

Veränderungen bei der Mojuro

Padi Neuenschwander verlässt, nachdem er über vier Jahre als Jugendarbeiter am Rohrdorferberg tätig war, die Mojuro – Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg. Eine Jugendliche hat ihn, seine Mitarbeiterin Sira Keller und zwei Mitglieder der Betriebskommission zu den Veränderungen bei der örtlichen Jugendarbeit befragt.

Was hat dich dazu bewegt, die Mojuro zu verlassen und eine neue Arbeitsstelle anzutreten?

Padi: Nach viereinhalb Jahren bei der Mojuro und zuvor bei der kirchlichen Jugendarbeit hatte ich den Wunsch nach einer neuen Herausforderung in einem anderen Bereich der Sozialen Arbeit. Als ich dann die Stellenausschreibung bei dem neu geschaffenen Familiengericht in Baden gesehen habe, hat mich das sehr angesprochen.

Worum geht es bei deiner neuen Tätigkeit?

Padi: Ich werde als Sozialarbeiter beim Familiengericht arbeiten. Dort werden Fälle im Bereich Kinder- und Erwachsenenschutz bearbeitet. Das Gericht entscheidet über Massnahmen und die Sozialarbeitenden überwachen deren Umsetzung.

Es geht einerseits um Kinder, welche aufgrund familiärer und meist auch schulischer Probleme Hilfe benötigen oder nicht mehr

zu Hause wohnen können, andererseits geht es darum, das Umfeld, welches Unterstützung im Umgang mit den Kindern benötigt, zu stärken. Dann gibt es auch Erwachsene, welche beispielsweise aufgrund körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung auf Beistand angewiesen sind oder in einer spezifischen Einrichtung leben müssen, wenn eine optimale Betreuung zu Hause nicht gewährleistet werden kann.

Was wirst du vermissen?

Padi: Es hat mir immer sehr grosse Freude gemacht, mit den vielen verschiedenen Jugendlichen zu arbeiten, mit ihnen Sportnächte zu erleben oder Anlässe zu planen und ich werde sicher den direkten Kontakt mit Jugendlichen im Alltag vermissen.

Wirkt sich der Stellungswechsel auf dein Familienleben aus?

Padi: Ja, da ich seit kurzem zum zweiten Mal Vater geworden bin, werden die regulären Arbeitszeiten mein Familienleben klar entlasten. Es war immer wieder eine Herausforderung, wenn ich am Abend bis spät oder am Wochenende gearbeitet habe, weil dann meine Frau alleine schauen musste.

Wie hast du dich gefühlt als du erfahren hast das Padi gekündigt hat?

Sira: Ich habe gewusst, dass Padi nach dieser langen Zeit am Rohrdorferberg eine neue Herausforderung sucht und kann seinen Weggang deshalb nachvollziehen. Natürlich bedaure ich es auch, da ich der Meinung bin, dass wir ein gutes Team sind. Wir haben hervorragend zusammengearbeitet, uns in vielen Dingen ergänzt und ich konnte viel von ihm lernen. Nun freue ich mich für ihn und wünsche ihm viel Spass in der neuen Tätigkeit.

Wie hat die Betriebskommission auf den Weggang von Padi reagiert?

Isabel Spiegel: Nach etwas Zeit «der Verdauung» freuen wir uns für Padi. Er hat nun eine neue Herausforderung gefunden und wir sind überzeugt, dass er mit seiner Persönlichkeit und seinem Fachwissen auch im neuen Amt gute Aufbauarbeit leisten wird. Dies hat er bei der Neustrukturierung der Jugendarbeit hin zum heutigen Angebot der Mojuro mehrmals bewiesen.

Wie geht es weiter mit der Mojuro?

Eveline Müller: Die Suche nach einem Nachfolger für Padi ist in vollem Gange. Wir suchen wieder einen Mann, damit das Team

geschlechtergerechte Jugendarbeit anbieten kann. Bis wir einen Mitarbeiter gefunden haben, arbeitet Sira alleine. Gewisse Angebote werden deshalb eingeschränkt betrieben oder vorerst eingestellt. Für die Sportnächte werden zusätzliche Betreuungspersonen engagiert.

Isabel Siegel: Per Januar 2013 wurde eine Stellenaufstockung für eine Vorpraktikumsstelle bewilligt. Zu guter Letzt ist geplant, dass sich die Gemeinde Stetten anschliessen wird, was eine zusätzliche Erhöhung von 20 Stellenprozent zur Folge haben wird. Somit wird die Mojuro zukünftig aus einem Dreier-team bestehen. Sira Keller wird uns weiterhin erhalten bleiben und die Stellenleitung der Mojuro übernehmen.

Welche Vorstellungen hast du von deinem neuen Mitarbeiter?

Sira: Ich finde es wichtig, dass diese Person eine offene Persönlichkeit hat, auf Jugendliche zugehen und ihnen mit einer unvoreingenommenen Haltung gegenüber treten kann. Er soll sich für die Lebenswelt der Jugendlichen interessieren, ihnen zuhören und auf sie eingehen können. Engagement, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit sind Aspekte, welche eine gute Zusammenarbeit im Team und Erfolg begünstigen. Der Mitarbeiter sollte zudem über eine abgeschlossene Ausbildung in der Sozialen Arbeit verfügen oder sich in der Ausbildung befinden.

Die Mojuro steht vor neuen Entwicklungschancen durch den Stellenausbau. Ich freue mich sehr darauf, ein neues Team aufzubauen und mit den Jugendlichen am Rohrdorferberg weiterhin Angebote und Projekte zu gestalten sowie eine verlässliche Anlaufstelle für die Fragen und Sorgen der Jugendlichen zu bieten.

Kyra: Ich danke euch allen dafür, dass ihr euch die Zeit genommen habt für das Interview. Dir Padi wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Wir werden dich vermissen und hoffen, dass ein guter Nachfolger gefunden wird.

Unter www.mojuro.ch finden Sie weitere Informationen zu der Jugendarbeitsstelle.

Inserat

Grossratswahlen vom 21. Oktober 2012



**Theresia
Meier-Wettstein**

1969, Remetschwil
Geschäftsführerin der Mittelland
Windenergie GmbH

Liste 1



Hier

würde man auch Ihr
Inserat beachten!